

# Zeitschriftenreview

Rudolph Schlaepfer, La Chaux-de-Fonds

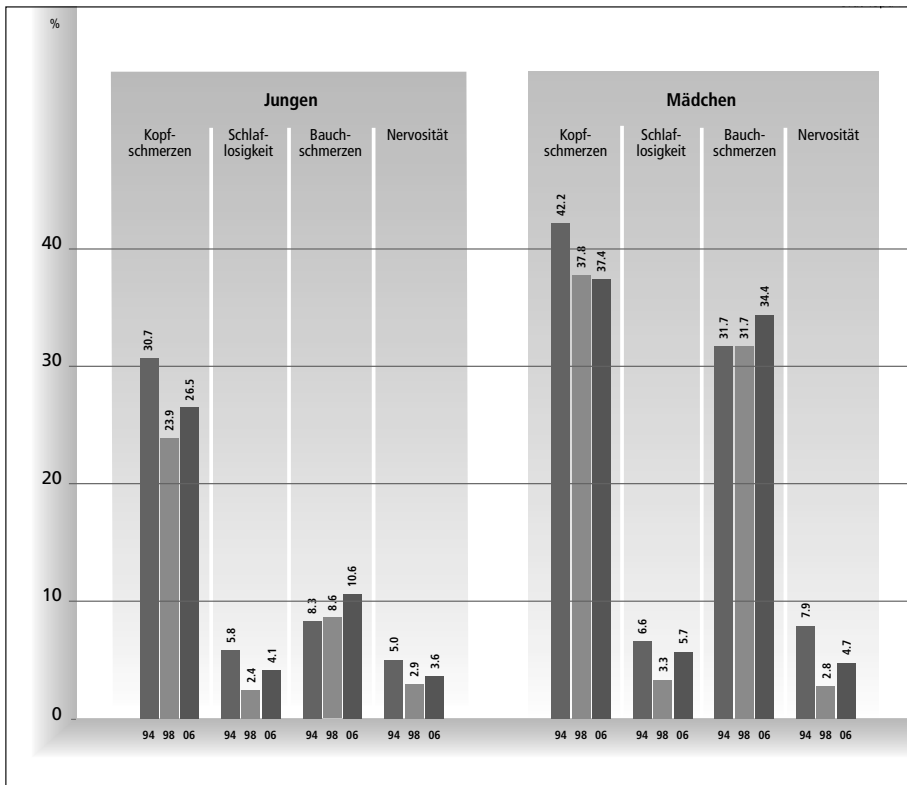
## Medikamentengebrauch von Jugendlichen

**Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (2007). HBSC Befragungen der Jahre 1994, 1998 und 2006.**

[www.sfa-ispa.ch/de/infos-und-fakten/medikamente/jugendliche/](http://www.sfa-ispa.ch/de/infos-und-fakten/medikamente/jugendliche/)

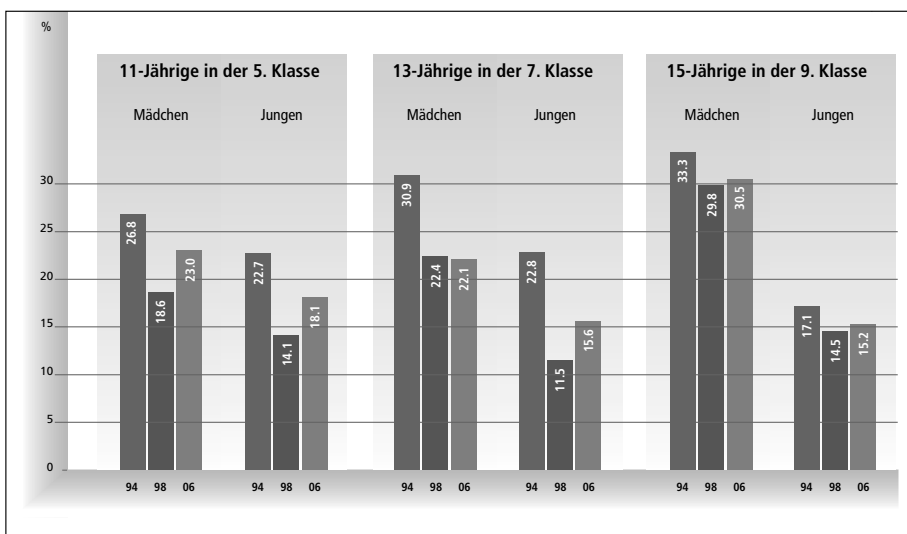
Im Jahr 2006 gaben rund jeder vierte 15-jährige Junge und mehr als ein Drittel der gleichaltrigen Mädchen an, während der letzten 30 Tage mindestens einmal ein Schmerzmittel eingenommen zu haben. Der Gebrauch von Medikamenten gegen Schlafprobleme oder Nervosität ist weniger häufig, betrifft aber immerhin ungefähr 4% der Jungen und ca. 5% der Mädchen im Alter von 15 Jahren. Die sfa führt seit 1994 alle 4 Jahre bei Schülern und Schülerinnen in der Schweiz eine Umfrage durch. Es scheint sich keine globale Tendenz hinsichtlich Häufigkeit der Automedikation abzuzeichnen, aber es muss festgestellt werden, dass diese Gewohnheit häufig ist. Beunruhigend ist ein weiteres Ergebnis dieser Umfrage, nämlich dass die Einnahme von Medikamenten manchmal auch einem anderen Zweck dienen soll: Im Jahr 2006 gaben ungefähr 5% der 15-jährigen Mädchen und ungefähr 2% der 15-jährigen Jungen an, mindestens einmal Medikamente gebraucht zu haben, um sich damit zu berauschen<sup>1)</sup>.

1) Schmid et al. (2007). Der Konsum psychoaktiver Substanzen von Schülerinnen und Schülern in der Schweiz. Ausgewählte Ergebnisse einer Studie, durchgeführt unter der Schirmherrschaft der WHO. Lausanne: ISPA.



**Abb. 1:** (Wenigstens einmaliger) **Medikamentengebrauch** von 15-jährigen Schülern und Schülerinnen der 9. Klasse während der letzten 30 Tage (nach Störungen und Geschlecht)

Quelle: Berechnungen der SFA (2007). HBSC Befragungen der Jahre 1994, 1998 und 2006.



**Abb. 2:** **Wiederholter** und/oder gehäufter Gebrauch von Medikamenten (während der letzten 30 Tage) gegen Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schlafstörungen oder Nervosität (nach Altersgruppe und Schulniveau, gemäss dem Geschlecht)

Quelle: Berechnungen der SFA (2007). HBSC Befragungen der Jahre 1994, 1998 und 2006.